



Gedanken zum Jahresende



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Zeit vergeht wie im Fluge und das Ende eines arbeitsreichen Jahres ist in Reichweite. Leider konnten viele „Baustellen“ nicht vollends abgearbeitet werden, obwohl die GdP in den entsprechenden Arbeitsgruppen engagiert Eure Interessen vertreten hat. Es scheint, dass momentan auch aufgrund der Einsatzlage einfach zu viele Dinge im Fluss sind.

Einige Beispiele:

Wir warten immer noch auf die Neue Bestellungsrichtlinie, die für die Bewerber aber auch für die ausschreibenden Dienststellen Rechtsklarheit bringen soll. So arbeitet die Personalverwaltung immer noch mit dem Abschlussbericht der AG Bestellverfahren aus 2009, auch wenn dieser infolge Rechtsprechung bereits zweimal modifiziert werden musste. Hinsichtlich der sog. Fachspezifischen Dienstposten hatte eine Arbeitsgruppe bereits zum Ende des Jahres 2015 einen Entwurf für die Neue Bestel-

lungsrichtlinie erarbeitet, der nach einem Verbände-Review und diversen Besprechungen mit HPR und Berufsvertretungen wegen mancher Meinungsverschiedenheiten noch nicht zu einer Endfassung gebracht werden konnte. Damit im Zusammenhang stehen die Neufassung der Beurteilungsrichtlinie sowie die Regelungen zur Fiktiven Laufbahnnachzeichnung für Erziehungsurlauber und Freigestellte, auch hier sind noch nicht alle Fragen zufriedenstellend geklärt. Ein weiteres Thema ist die Arbeitszeit, hier ist auch noch nicht restlos geklärt, wie es weitergehen soll – ein weiterer Besprechungstermin mit dem Innenminister ist angekündigt, steht aber noch aus.

Projekt Neue Dienstpistole

Erfreulich entwickelt sich das Projekt Neue Dienstpistole – hier ist man bislang im Zeitplan. Dies ist neben den Projektmitarbeitern/-innen auch dem Engagement der freiwilligen Tester zu verdanken, es hatten sich ja viel mehr Kolleginnen und Kollegen dafür gemeldet, als letztlich benötigt wurden. Die Ergebnisse der Beschusstests werden noch im Dezember vorliegen. Wenn feststeht, welches Pistolenmodell den Zuschlag bekommt, geht es um die Beschaffung des bzw. der richtigen Holster dafür. Und parallel dazu kümmert sich die Projektgruppe auch um die Beschaffung einer sog. Mitteldistanzwaffe, die man wegen der TE-Lage sowie für Amoklagen benötigt. Ebenso laufen die Projekte Bodycam, Taser, Ausbau der Videoüberwachung und interaktiver Funkstreifenwagen 2020.

Schwierige Personalsituation

Angesichts dieser Vielzahl von Projekten ist es ja fast ein Wunder, dass das Alltagsgeschäft bereichert um die Einsatzlagen i. S. Terror und Flüchtlingsheime erledigt werden kann und

das bei der eigentlich viel zu knappen Personalsituation. Steigende Ruhestandsabgänge und damit verbunden der Verlust von Fachwissen verschärfen die Problematik. Wenn unsere Kolleginnen und Kollegen nicht so engagiert bei der Sache wären, wäre der Betrieb schon längst zusammengebrochen. Auf dieses Engagement weisen wir bei den Gesprächen mit der Politik immer wieder hin und hoffen so auf ein offenes Ohr für die Forderungen aus dem Kreis unserer Mitglieder.

Für 2018 hat Eure GdP also mehr als genug zu tun, um Eure Interessen zu vertreten. Letztlich wollen auch die Berufsvertretungen, „dass der Laden läuft“ und wir im Interesse des Bürgers die Innere Sicherheit gewährleisten können. Dafür braucht es natürlich optimale Arbeitsbedingungen, die notwendige Technik auf allen Ebenen und vor allem weiterhin höchst motivierte Mitarbeiter/-innen.

Weihnachtswünsche

In der angeblich so staden Zeit wünsche ich Euch genügend Momente, um mal abzuschalten und wünsche Euch auch schon ein frohes Weihnachtsfest im Kreise Eurer Lieben. Kommt gut ins neue Jahr hinein und für 2018 die allerbesten Wünsche. Vor allem aber wünsche ich Euch, dass Ihr stets wohlbehalten von Euren Einsätzen nach Hause kommt.

In diesem Sinne herzliche Grüße

Euer
Peter Schall,
Landesvorsitzender



Clemens Murr als Vorsitzender der BG Bepo bestätigt

Die Delegierten der GdP-Bezirksgruppe Bereitschaftspolizei haben Ende Oktober ihren Bezirksgruppentag in Nabburg unter dem Motto „wir machen.mehr.“ abgehalten und ihren bisherigen Vorsitzenden Clemens Murr, nebenbei auch im geschäftsfüh-



renden GdP-Bundesvorstand für die Bereitschaftspolizei verantwortlich, einstimmig im Amt bestätigt. Nach Abhaltung des internen Teils des BG-Tags mit Neuwahlen und Abstimmung über verschiedene Leiteträge, u. a. zu den Themen Ausbildung, Beamtenrecht, Einsatz und Tarif, konnten in einem offiziellen Festakt am Nachmittag die Spitzen aus den Polizeibehörden und der Politik begrüßt werden.

Der mit einem eindrucksvollen Ergebnis wiedergewählte Clemens Murr bedankte sich zunächst für sein Stimmresultat, um dann neben der Begrüßung der Ehrengäste die Aufgaben und Leistungen der Bereitschaftspolizei seit ihrem Bestehen aufzuzeigen. Schon das gewählte Motto mache das drastische Anwachsen der Aufgaben und Herausforderungen deutlich. Die BG Bereitschaftspolizei habe daher im Dialog mit dem Bayerischen Innenministerium und der Behördenspitze der Bayerischen Bereitschaftspolizei immer wie-

der dazu beigetragen, dass anstehende Probleme zur Zufriedenstellung (fast) aller gelöst werden konnten. Murr wies aber auch auf die personellen Engpässe in vielen Einsatzzügen und den mit 1,4 Mio. immens hohen Überstundenberg hin und forderte von der Politik und Behördenspitze langfristige Unter-



V. l.: Thomas Hampel, Clemens Murr, Peter Schall, PP Wolfgang Sommer

REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe Januar 2018 ist am 4. Dezember 2017. Zuschriften bitte an die Redaktion.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Bayern**
Internet: www.gdpbayern.de

Geschäftsstelle:
Hansastraße 17/II, 80686 München
Telefon (0 89) 57 83 88-01
Telefax (0 89) 57 83 88-10
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Markus Wimmer
Hansastraße 17
80686 München
Tel.: (089) 57 83 88 50
E-Mail: redaktion@gdpbayern.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 39
vom 1. Januar 2017

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-639X

stützung ein. In den Grußworten von behördlicher Seite gingen Thomas Hampel, Inspekteur der bayerischen Polizei, und Polizeipräsident Wolfgang Sommer auf die Vielzahl neuer Herausforderungen und die immer weiter ansteigende Veranstaltungszahl ein, die von den Einsatzkräften der Bepo zu bewältigen seien. Beide strichen aber



*Ein besinnliches und
ruhiges Weihnachtsfest
im Kreise Eurer Familien
sowie ein gesundes
und glückliches Jahr 2018
wünschen Euch
der Landesvorstand,
die Redaktion und die
Landesgeschäftsstelle.*



BG BEREITSCHAFTSPOLIZEI/FRAUENGRUPPE

auch die enorm wichtigen Aufgaben Einstellung, Ausbildung und Fortbildung heraus, die allesamt von der Be-



reitschaftspolizei gestemmt würden. Aufgrund des hohen Fortbildungsaufwands für die Einsatzeinheiten werde man aber die Verweildauer in der Einsatzstufe auf 24 Monate anheben müssen.

Auch der GdP-Landesvorsitzende Peter Schall ging in seinem Grußwort auf

die wichtige Bedeutung der Bereitschaftspolizei ein. So seien die Neueinstellungen jeden März und September für die GdP von hoher Bedeutung für die Mitgliederrekrutierung, aber auch dafür, die neuen GdP-Mitglieder für Ehrenämter innerhalb der GdP Bayern zu begeistern. Dies sei, so Schall, ohne die bedeutende Arbeit der BG Bepo nicht möglich und insofern nehme sie auch einen besonderen Stellenwert innerhalb der GdP Bayern ein. Nur „Gemeinsam sind wir stark“, so Schall.

Der Vorsitzende des Innenausschusses, Dr. Florian Herrmann, betonte in seiner Festrede den regelmäßigen Austausch der CSU-Fraktion mit dem GdP-Landesvor-

stand: zwar könne die Regierungsfraktion nicht jeden Wunsch der GdP 1:1 erfüllen, es würden aber keine Maßnahmen ergriffen oder Beschlüsse gefasst, ohne vorher die GdP dazu gehört zu haben. Bleibt der Bereitschaftspolizei und ihrer GdP-Bezirksgruppe nur zu wünschen, dass die Aufgaben und die Einsätze entgegen ihrem Motto irgendwann „WENIGER“ werden. **MWi**



V. l.: Franz Schindler (SPD), Katharina Schulze (Grüne), Hubert Alwanger (FW), Christiane Kern, Holger Zimmermann, Andreas Holzhausen (alle GdP)

Was verdient die Frau? – Wirtschaftliche Unabhängigkeit!

Unter diesem Motto stand die Arbeitstagung der GdP-Landesfrauengruppe am 16. 10. 2017 im Palmensaal der I. BPA in München. Doch was bedeutet wirtschaftliche Unabhängigkeit genau? Wie können wir Frauen dafür sorgen, dass wir im Alter nicht in Altersarmut geraten? Diese und weitere Fragen standen im Mittelpunkt der Arbeitstagung, zu der neben dem Landesfrauenvorstand auch Personalrätinnen und Gleichstellungsbeauftragte eingeladen waren.

Im ersten Vortrag wurde die Frage beantwortet, wie Frau den Lebensstandard nach Eintritt des Renten-/Pensionsalters halten kann und nicht von Altersarmut gefährdet ist. Denn der eigene Mann ist nun mal keine Altersvorsorge! Die unabhängige Finanzberaterin Ruth Steinert gewährte hierzu einen Einblick und erklärte in verständlichen Worten die Möglichkeiten der verschiedenen Geldanlagen. Zum Abschluss gab sie noch wichtige Tipps zum Thema „Sparen im Alltag“. Weitere Informationen findet ihr auf ihrer Homepage www.ruthsteinert.de.

Im zweiten Teil der Tagung stand das DGB-Projekt „Was verdient die Frau? – Wirtschaftliche Unabhängig-

keit!“ im Fokus. Dazu konnte die Projektleiterin Hanna Wolf gewonnen werden. Das Projekt richtet sich vor allen Dingen an junge Frauen, die in den ersten Berufsjahren stehen. Es ging vor allen Dingen um die Themen „Entgeltlücke“ und die unterschiedlichen Lebensverläufe im Privat- und Arbeitsleben. Im Gegensatz zur Wirtschaft können wir zwar nicht selbst über unsere Gehälter verhandeln, allerdings können wir es selbst in die Hand nehmen und uns für geschlechtergerechte Beurteilungen und Aufstiegschancen einsetzen. Hierzu hat das Projekt eine Toolbox für Betriebs- und Personalrätinnen sowie Gleichstellungsbeauftragte entwickelt, die kostenlos bezogen werden kann. Es beinhaltet Musterdienstvereinbarungen, Präsen-



tationen, Handouts und kleine Videoclips. Mehr dazu gibt es auf der Internetseite des Projekts: www.wasverdient-die-frau.de. Neu hinzugekommen sind verschiedene Webinare (Seminare auf Onlinebasis), die kostenlos zur Verfügung stehen. Diese findet ihr unter www.dein-sprungbrett.info.



Zum Schluss wurde noch eine bunte Mischung von Themen für die nächsten Arbeitstagungen gesammelt und der Termin für das Frauenseminar 2018 festgelegt. Es findet vom 18. bis 20. 6. 2018 im Kloster Schweiklberg unter dem Motto „Dienstsport für die Seele“ in Kooperation mit der evangelischen Polizei-seelsorge statt.



Führungsspitze der GdP bei MdL Tobias Reiß

Tobias Reiß (CSU) ist seit etwa einem halben Jahr der Vorsitzende des Ausschusses für den öffentlichen Dienst im Bayerischen Landtag und damit auch für alle beamtenrechtlichen Angelegenheiten zuständig. Er trat die Nachfolge von Ingrid Heckner an. Für die GdP Anlass sich einmal zu „beschnuppern“. Der Landesvorsitzende Peter Schall und sein Vertreter Thomas Bentele hatten aber auch gleich ein Paar Anliegen im Gepäck. Allen voran die prekäre Personalsituation. Trotz aller anerkannter Bemühungen kann man mittlerweile auch an den Gesichtern der Politiker das Bewusstsein ablesen, dass es auf die Schnelle keine merkbaren Verbesserungen bei der Personalausstattung der bayerischen Polizei geben wird bzw. die Stellenmehrungen nicht reichen werden, um den ebenfalls wachsenden Bedarf zu decken. So ist es unserer Ansicht nach notwendig, bereits jetzt über eine Verlängerung der zusätzlichen Einstellungen aus dem Paket „Sicherheit durch Stärke“ nachzudenken. Dies wären also nochmals vier mal 500 Beamtinnen und Beamte, die bis 2025 zusätzlich eingestellt würden. Mit den dann wieder sinkenden

Pensionierungen könnte man dann wieder auf ein einigermaßen erträgliches Niveau kommen. Die Kolleginnen und Kollegen hätten es verdient, wenn die Politik wenigstens die Absicht erklären würde, dass diese Zustände sich auch irgendwann wieder ändern werden. Dann würde es vielleicht auch leichter fallen, diese Durststrecke irgendwie durchzustehen. In diesem Zusammenhang wiesen wir wiederholt auf die Ausbringung von zusätzlichen Tarifstellen hin. Auch wenn aufgrund eines gefassten Haushaltsbeschlusses noch immer Stellen einzuziehen sind, so müsse man doch auf Änderungen der tatsächlichen Rahmenbedingungen reagieren können. Zusätzliche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer könnten nach kurzer Einarbeitungszeit hier eine hilfreiche Unterstützung zur Bewältigung dieser Durststrecke sein.

Ein weiteres wichtiges Thema sind die 450 Nachtdienststunden, die für die Anerkennung „ähnlich belastender Dienste“ im Kalenderjahr erreicht werden müssen. Hier schlugen wir vor, bei Erreichen der Hälfte der Stunden, diese ins nächste Jahr zu übertragen, damit sie nicht restlos verfallen. Alternativ sollte es reichen, wenn die 450 Stunden im Laufe eines beliebigen Jahreszeit-

raums erreicht werden, um das Jahr angerechnet zu bekommen. Im Hinblick auf die noch immer laufende Arbeitszeitdiskussion Schichtdienst, stellten wir unsere Positionen dar und verwiesen auf die gemeinsame Willenserklärung mit der DPoG. Auch verwiesen wir auf die Arbeitszeitkampagne des Verbandes der Bayerischen Wirtschaft (VBW), die eine Flexibilisierung der Arbeitszeiten – insbesondere eine Ausweitung der im Arbeitszeitgesetz festgeschriebenen Höchstarbeitszeiten fordern würde. Abschließend gingen wir noch durch eine Reihe von Themen mit Nachbesserungsbedarf. Bei der Bereitschaftspolizei müssten noch zwei Abteilungsleiter nach A 16 gehoben werden, um das Hebungsprogramm in diesem Bereich abschließen zu können. Zudem muss die hohe und noch weiter steigende Zahl von Beamten in Ausbildung mit dem gleichen Personalbestand im Arbeitnehmerbereich sowie mit den vorhandenen Verwaltungsbeamten bearbeitet werden, hier ist unbedingt eine personelle Verstärkung notwendig. So ist es z. B. für eine Küche ein Unterschied, ob 600 oder über 1000 Mahlzeiten zubereitet werden müssen. **TBe**

Parlamentarischer Abend der Freien Wähler zur Arbeitszeit



Unter diesem Motto lud die Fraktion der Freien Wähler im Oktober zu ihrem Parlamentarischen Abend in den Bayerischen Landtag. Nach kurzer Einführung und Eröffnung des Abends durch MdL Bernhard Pohl führte Dr. Bernd Bürger aus wissenschaftlicher Sicht mit seinem Vortrag „Arbeitszeitmodelle für den Streifendienst der Polizei – Impulse zur Zukunftsfähigkeit des Schichtdienstes bei der Polizei“ in die Thematik ein. Es ging um die drei Risiken des Schichtdienstes – Sicherheit, Gesundheit und Soziale Teilhabe und denkbare Lösungsmöglichkeiten. Sein Resü-

mee lautete: „Ziel muss es daher sein, die Expositionszeit jedes einzelnen Schichtdienstleistenden, insbesondere zu gesundheitlich besonders schädigenden Zeiten und sozial nutzbaren Zeiten zu reduzieren und die Kumulation von Risikofaktoren strikt zu vermeiden. In der Gesamtschau kann also festgestellt werden, dass erst ab einer wöchentlichen Arbeitszeit von etwa 35 Stunden oder weniger Schichtpläne erstellt werden können, die der schichtdienstimmanenten Belastung selbst gerecht werden können.“ Sprich: Einführung einer 35-Stunden-Woche für Schichtdienstleistende – eine unserer Forderungen aus dem GdP-Landesdelegiertentag 2015.

Die anschließende Podiumsdiskussion komplettierten neben dem GdP-Landesvorsitzenden Peter Schall zwei Vertreter von Polizeidienststellen, die an der Pilotierung teilgenommen haben: PORin Elisabeth Lindner, PI Flug-



hafen, PHK Harald Bernt, PI 26 (Ismaning) sowie PD Stefan Weis, Leiter der bayernweiten AG Arbeitszeitmodelle als Vertreter des Bayer. StMI.

PORin Lindner und PHK Bernt schilderten ihre Pilotierungsphase und die Gründe dafür, dass es zum Abbruch (PI 26) kam, aber auch warum die PI Flughafen ihr Modell weiterbehält. PD Weis warb in seinem Statement darum, dass jede Dienststelle ihr individuelles Modell unter den geltenden Richtlinien gestalten kann. Fazit des Abends: eine Einführung der neuen Arbeitszeitmodelle wird personalneutral schier unmöglich sein.





Gewerkschafts-
akademie der
Gewerkschaft
der Polizei
Bayern

BILDUNGSPROGRAMM[®]

Fachtagung auf Landesebene

28. Februar – 02. März 2018

Leitung: Michael Ertl

Höchstteilnehmer: 15 Personen

Dienstbefreiung möglich

Fachtagung auf Landesebene

24. – 26. Oktober 2018

Leitung: Michael Ertl

Höchstteilnehmer: 15 Personen

Dienstbefreiung möglich

Berlin-Seminar– 41 Jahre nach dem Deutschen Herbst

„Deutschland unter Terrorismus“

22. – 28. April 2018

Leitung: Edgar Ihm

Höchstteilnehmer: 38 Personen

mit Eigenanteil

Dienstbefreiung möglich – keine Reisekosten

Fachtagung für Tarifbeschäftigte

29. – 31. Oktober 2018

Leitung: Karin Peintinger

Höchstteilnehmer: 15 Personen

Dienstbefreiung für Vorstandsmitglieder möglich

Fachtagung auf Landesebene für GdP-Vorstände

23. – 26. April 2018

Leitung: Michael Ertl

Höchstteilnehmer: 15 Personen

Dienstbefreiung möglich

Vorbereitung auf den Ruhestand

15. – 16. November 2018

Leitung: Kurt Kopf und Hans Kormann

Dienstbefreiung möglich – keine Reisekosten

Fitnessseminar und Gesundheitsseminar mit Lebenspartner

Termin noch unbekannt

JUNGE GRUPPE-Seminar: Drogen im Straßenverkehr

Termin nicht bekannt

Leitung: Kathrin Billmann

Höchstteilnehmer: 15 Personen

(Eigenanteil: 50,00 € – erst nach Aufforderung)

Dienstbefreiung möglich – keine Reisekosten

Seminar der Frauengruppe in Zusammenarbeit mit der Polizeiseelsorge

„Dienstsport für die Seele“

18. – 20. Juni 2018

Leitung: Christiane Kern

Kloster Schweiklberg, Vilshofen

Keine Reisekosten

Soweit nicht anders angegeben finden die Seminare im Hotel Dirsch, Titting-Emsing (www.hotel-dirsch.de) statt und sind dienstbefreiungsfähig.

Infos: schulung@gdpbayern.de, www.gdpbayern.de oder Code scannen



*Änderungen vorbehalten

Anmeldungen ausschließlich über die Bezirks- bzw. Personengruppen. Die Auswahl behält sich der Landesbezirk vor.



GdP Service GmbH · Hansastraße 17 · 80686 München · Telefon: 0 89 - 57 83 88 20 · Fax: 0 89 - 57 83 88 21 · www.gdpservicegmbh.de

FUJITSU-PRODUKTE FÜR GdP-MITGLIEDER

Traumhafte Weihnachten mit unseren Geschenke-Tipps!

Ausführliche Produktinformationen sowie
weitere Angebote und Bestellungen unter

<http://shop.fujitsu.com/gdp>

Mit Deiner Mitgliedsnummer anmelden,
in Ruhe auswählen und online bestellen!
Oder Code scannen und anmelden ...



GdP Service GmbH



45,90 €*



649,- €*



54,6 cm (21,5")

FUJITSU

shaping tomorrow with you

119,- €*



999,- €*

Sportive Backpack 15 Notebook-Rucksack

Komfort für jeden Tag:

Der FUJITSU Sportive Backpack 15 schützt Notebooks mit einem Display bis zu einer Größe von 15 Zoll. Er verfügt über drei große Fächer, zwei elastische Netztaschen an den Seiten und eine Fronttasche. Das gepolsterte hintere Fach sorgt für den umfassenden Schutz Ihres Notebooks, während die anderen Fächer Platz für ein Netzteil und Büro-utensilien bieten. Gepolsterte Schultergurte und ein Rückenpolster sorgen unterwegs für Tragekomfort.

Nur 45,90 € (inkl. MwSt.)

FUJITSU ESPRIMO Q556/2 – Professional Mini PC

Der Mini mit mehr PC pro cm³:

- Intel® Core™ i5-7400T-Prozessor (4 x 2,40 GHz)
- 8 GB Arbeitsspeicher
- 256 GB SSD High-speed Festplatte
- DVD SuperMulti Laufwerk
- Bluetooth und WLAN

Nur 649,- € (inkl. MwSt.)

FUJITSU Display E22-8TS Pro

Allround-Widescreen-Display 54,6 cm (21,5 Zoll):

- Verbindet optimale Leistung mit minimalem Energieverbrauch und Ergonomie.
- Diagonalgröße: 54,6 cm (21,5 Zoll)
- Auflösung: 1.920 x 1.080 Pixel

- Reaktionszeit: 5 ms (in video mode)
- Farbleistung: 16,7 Mio. Farben (Hi-FRC)
- Kontrast: 1.000:1
- Helligkeit: 250 cd/m²

Nur 119,- € (inkl. MwSt.)

FUJITSU LIFEBOOK U747 – Professional Ultrabook

Ultra-Mobilität trifft auf Ultra-Sicherheit:

- Intel® Core™ i5-7200U-Prozessor (2x 2,5 GHz)
- 35,6 cm (14 Zoll) LED-Display (Full HD, antiglare)
- 8 GB Arbeitsspeicher
- 256 GB SSD High-speed Festplatte
- Fingerprint Sensor, TPM Modul, Bluetooth/WLAN

Nur 999,- € (inkl. MwSt.)

* Alle Preise beinhalten die gesetzl. MwSt.; ab 100,- € Warenwert versandkostenfrei. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Angebot gilt, solange Vorrat reicht.

